

## Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft

### ***Kreuztal- Hilchenbach 3J.8.1881K***

Kreuztal - Ferndorf- Dahlbruch - Stift Keppel-Allenbach - Hilchenbach 1.3.1884E  
[Die Fortsetzung über Emdtebrück - Laasphe bildet als Lenne-Lahn-Eisenbahn die Verbindung nach Marburg.]

### ***Homberg - Moers***

Homberg - Moers 1.1.1883E

## **Prinz Wilhelm Eisenbahn-Gesellschaft**

Als Deilbachtalbahn Steele - Langenberg zum Kohlentransport in den Jahren 1830/31 gebaut und nach einer Befahrung durch den damaligen Generalgouverneur der Rheinlande, Prinz Wilhelm, am 19.10.1833 dann Prinz-Wilhelm-Bahn genannt. Um die Anfangs mit Pferden betriebene Bahn auf Lokomotivbetrieb umzustellen, bildete sich 1840 eine Gesellschaft, die nach Erlaß der Kabinettsordre zum Bau der Strecke Vohwinkel - Neviges - Langenberg zur Ruhr vom 21.6.1844 am 2.5.1845 die Konzession dazu als Prinz Wilhelm Eisenbahn-Gesellschaft erhielt und die alte Bahn für 300.000 Mark aufkaufte. Die Strecke wurde nach den Umbaumaßnahmen am 1.12.1847 in Betrieb genommen. Am 14.2.1854 [Vertrag, Bestätigungsurkunde 13.3.1854] wurde die Verwaltung vom Staat übernommen und am 27.3.1854 der Königlichen ED Elberfeld übertragen, am 16.2.1863 wurde die Gesellschaft mit der BME verschmolzen.

### ***Steele- Vohwinkel (Deilbachtalbahn) 2J.6.1844K***

Steele - Übrerruhr - Kupferdreh - Nierenhof - Langenberg - Neviges - Aprath - Dornap - Vohwinkel 1.12.1847E

## **Preußisch-Niederländische Verbindungsbahn**

Die Konzession für die Strecke Viersen - Dülken - Venlo und die Bestätigungsurkunde datieren vom 21.8.1863, das Abkommen zwischen Preußen und den Niederlanden über der Bau der Strecken Viersen - Venlo und Kempen - Venlo vom 14.3.1864, nachdem schon am 5.12.1853 die Genehmigung zur Aufnahme von Verhandlungen mit den Niederlanden zur Realisierung der Strecke Viersen - Venlo erteilt worden war. Nach Auflösung des Komitees der Viersen-Venloer Eisenbahn erfolgte die Konstituierung des Verwaltungsrates der Actien-Gesellschaft der Preußisch-Niederländischen Verbindungsbahn am 9.9.1863. Durch Vertrag vom 16.3.1865 wurde die PNV von der BME und der RhE übernommen. Dabei erhielt die BME die Strecke Viersen - Landesgrenze, die ihr gemäß Statuten der PNV als Nachfolgerin der RKGZ zustand, die RhE hingegen die noch zu bauende Strecke Kempen - Landesgrenze. Ab Bahnhof Kaldenkirchen, der als Zollgrenzstation

### Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft

gemeinsam betrieben wurde, besaß jede Gesellschaft ihr eigenes Gleis Richtung Venlo.

#### *Viersen - Venlo 21.8.1863*

Viersen - Dillken - Boisheim - Breyell - Kaldenkirchen 29.1.1866E- Venlo  
29.10.1866E

### **Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn**

1844 erfolgte die Bildung des Komitees der Aachen-Gladbach-Neuß Eisenbahn für den Bau der Strecke Aachen - Mönchengladbach - Neuss - Oberkassel. Die Aktienzeichner für eine noch zu gründende Aachen-Gladbach-Neuß Eisenbahn-Gesellschaft konstituieren sich dann aber am 9./10.6.1844 unter dem Namen Westliche Verbindungs-Eisenbahn-Gesellschaft. Nach Zusammenschluß des Aachen-Gladbach-Düsseldorfer und des konkurrierenden Dilsseldorf-Sittarder Eisenbahnkomitees wurde die Konzession dann der Aachen-Dilsseldorfer Eisenbahn-Gesellschaft am 21.8.1846 erteilt.

Die zu Krefeld domizilierte Ruhrort-Krefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn-Gesellschaft erhielt am 8.1.1847 die Konzession für die Strecke Homberg - Uerdingen - Krefeld - Mönchengladbach.

Beide Gesellschaften waren der Königliche Direktion der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn in Aachen unterstellt, die gegen 3,5% Dividende die Verwaltung übernahm. Die ADE wurde gemäß Vertrag vom 29.9.1849 und Erl. vom 4.3.1850 übernommen. Zwar bestanden die beiden Gesellschaften weiter, doch wurden sie von der ED zusammen als Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn-Gesellschaft betrieben, wobei die Betriebsmittel im Verhältnis 2:1 zwischen ADE und RKGE gerechnet wurden.

Diese ED übernahm auch am 28.9./31.10.1853 den Betrieb und die Verwaltung der Köln-Krefelder Eisenbahn-Gesellschaft, bis diese am 5.3.1856 mit der RhE vereinigt wurde.

Die ADE wurde vom preußischen Staat zusammen mit der RKGE angekauft und an die BME weiterveräußert. Gemäß Vertrag zwischen der BME und dem preußischen Staat vom 7./27.5.1864 mußte die BME nicht nur das Kapital zum Rückkauf vorschießen, sondern sich auch zum Bau einer Rheinbrücke bei Dilsseldorf verpflichten.

### **Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Gesellschaft**

#### *Aachen - Düsseldorf 2J.8.1846K*

Aachen - Richterich - Kohlscheid - Herzogenrath - Geilenkirchen - Lindern - Baal - Erkelenz - Wickrath - Rheydt [Ober-Rheydt] - Mönchengladbach -